

Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin-Mitte

 +  Alexanderplatz

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D 10178 Berlin

[www.berlin.de/sen/bjf](http://www.berlin.de/sen/bjf)

An den  
Vorsitzenden  
des Landeselternausschusses

Geschäftszeichen II C 1.9  
Bearbeitung Birgit Pietrek  
Zimmer 2B11  
Telefon (030) 90227 5239  
Zentrale ■ intern (030) 90227 5050 ■ 9227  
Fax +49 30 90227 6104  
E-Mail [birgit.pietrek@senbjf.berlin.de](mailto:birgit.pietrek@senbjf.berlin.de)

09.03.2021

Sehr geehrter Herr Heise,

Frau Senatorin Scheeres dankt Ihnen für den Beschluss des Landeselternausschusses vom 30. Oktober 2020 zum Thema „Mittagessensituation der Oberschüler\*innen“.

Sie hat mich gebeten, Ihnen hierzu die folgende Stellungnahme zu übermitteln. Entschuldigen möchte ich mich zunächst für die lange Bearbeitungszeit. Diese ist der aktuellen Arbeitsbelastung geschuldet.

Ziel der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist es, die Qualität des Schulmittagessens an allen Berliner Schulen nachhaltig zu verbessern.

Für den Grundschulbereich gelten seit August 2020 zahlreiche, bundesweit wegweisende, neue Standards: Das Schulessen in der Primarstufe ist für Eltern ab dem Schuljahr 2020/21 kostenfrei. Die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. werden konsequent umgesetzt und die neue Musterausschreibung beinhaltet verbindliche Vorgaben in Bezug auf Bio-Qualität, Saisonalität, Nachhaltigkeit sowie ökologischen und fairen Handel.

Die Neuerungen in der Primarstufe sind wichtige Schritte auf dem Weg zu flächendeckender gesunder und leckerer Schulmittagsverpflegung für alle Berliner Schülerinnen und Schüler. Daher strebt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ähnliche Fortschritte an weiterführenden Schulen an. Hierfür wurde die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom Abgeordnetenhaus beauftragt, das Schulmittagessen an weiterführenden Schulen mit einem Konzept zur Umsetzung für ein flächendeckendes Angebot eines subventionierten Mittagessens an Oberschulen weiterzuentwickeln sowie ein entsprechendes Pilotprojekt zu Stärkung des Schulmittagessens an Oberschulen aufzulegen.

Ein Konzept zur Subventionierung des Mittagessens an weiterführenden Schulen wird im ersten Quartal 2021 dem Hauptausschuss vorgelegt.

Um Schülerinnen und Schüler für gesundes Essen zu begeistern, plant die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verschiedene Pilotprojekte. Damit soll die Inanspruchnahme des Schulmittagessens an weiterführenden Schulen erhöht werden.

Mit zunehmendem Alter streben Kinder und Jugendliche nach Abgrenzung, Selbstbestimmung und Individualität. Dies betrifft in besonderem Maße auch die Esskultur und Esspraktiken der Schülerinnen und Schüler, da sich hier beispielsweise Wertevorstellungen prominent nach außen tragen lassen (Stichwort: „Ich ernähre mich ausschließlich Bio, Fair Trade, Vegan/ Vegetarisch.“; „Ich kaufe nur Produkte in ökologischen Verpackungen und trage zur Reduzierung von Plastikmüll bei.“) oder die Zugehörigkeit zu einer Peer Group (Stichwort: „Die Mensa ist uncool, wir treffen uns stattdessen beim Bäcker nebenan.“) gefestigt werden kann.

Um das Schulmittagessen an weiterführenden Schulen für diese Zielgruppe attraktiver zu gestalten, muss die Flexibilität erhöht und Möglichkeiten zur Mitgestaltung geschaffen werden. Die Menüs und deren Bereitstellung sollen sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler orientieren, beispielsweise durch eigenständige Portionierung für den großen oder kleinen Hunger oder Angebote „to go“. Daher sollen Maßnahmen, welche die individuellen Wahlmöglichkeiten und die Mitbestimmung steigern, erprobt werden. Durch das Bedienen verschiedener Ernährungsvorlieben sollen Schülerinnen und Schüler, die das Verpflegungsangebot bisher abgelehnt haben, für die Schulverpflegung gewonnen werden.

Die in Ihrem Schreiben vom 02. November 2020 dargestellten Ideen für das Schulmittagessen an weiterführenden Schulen sollen zum Teil in den o.g. Pilotprojekten in der Praxis getestet werden. Die geplanten Pilotprojekte zielen u.a. auf eine innovativere Gestaltung der Essensausgabesysteme, auf die Wandlung der Mensa von der reinen Essenversorgung hin zum sozialen Treffpunkt der Schule und auf aktive Beteiligung und Mitspracherecht der Schülerinnen und Schüler zur Sicherstellung einer attraktiven und bedarfsgerechten Schulverpflegung.

Die Umsetzung von Pilotprojekten zur Steigerung der Inanspruchnahme des Mittagessens erfordert eine gesicherte Finanzierung. Aktuell werden dahingehend Möglichkeiten zur Deckung des finanziellen Mehrbedarfes geprüft.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Thomas Duveneck

Beglaubigt

